Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und redest den degenerierten Schwächlingen das Wort, die gleich in Ohnmacht fallen, wenn ein reissender Keiler mal etwa unglücklich angeschossen wird.

Wahrlich eine herrliche Rasse, diese süssen wehleidigen Modeherrchen, die bei dem Worte Blut gleich in Ohnmacht fallen und verzweifelt Mordio schreien. Kinder sind sie!

Ich wollte nichts sagen, wenn nicht dieselben Herren, die den Tierlein gegenüber so hochanständig und tiefethisch renommieren, anderseits dem menschlichen Elend mit suffisanter Kälte gegenüberständen.

Aber freilich, diese Herren stehen in ihrer wehleidigen Beschränktheit eben den Tierchen näher als dem Menschen und daher kommt es, dass wohl für notleidende Vögel gesammelt wird, der notleidende Mensch aber auf die göttliche Vorsehung vertröstet wird. Daher kommt auch die lächerliche Anteilnahme an einem reissenden Keiler, während dieselben Schreier für das menschliche Elend keinen Finger rühren.

Es ist billig, seine edle Seele dadurch zu dokumentieren, dass man andere als Unmenschen hinstellt — aber wie wäre es, wenn sich all' diese Schreier endlich zu einer weniger billigen Methode entschliessen wollten? Es wäre sehr erfreulich, denn dann würde das menschliche Elend bald aufhören — aber das wird wohl nicht werden, weil es Opfer verlangt und nicht bloss Worte.

Solange es noch vorkommen kann, dass Menschen in Not untergehen, solange ist das süsse Gesäusel teilnahmsvoller Seelen nicht ernst zu nehmen und aus diesem Grunde weisen wir die sentimentale Kritik Aussenstehender an unserem Weidwerk zurück. Und wohl mit Recht!

Ein Jäger.

Lieber Nebelspalter,

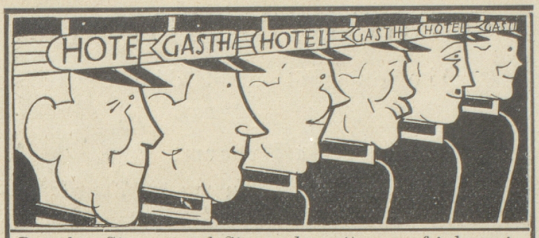
Dein Denkmalsvorschlag in No. 15 findet hier ernsthafte Erwägung.

Grüezi. A. Sch., Zürich.

J. G. Niederer. Wir danken Ihnen für die gelungenen Zeitungsnotizen. Leider müssen wir uns auf diesem Gebiet etwas einschränken und es wäre uns daher lieb, wenn Sie sich umstellen wollten. Vielleicht machen Sie uns künftig auf Innen- und Aussenpolitische Kuriositäten aufmerksam. Grüezi!

Freund in Laufen. Schreiben Sie Ihre Beiträge bitte ein klein wenig lesbarer. Sie erleichtern uns dadurch das Urteil.

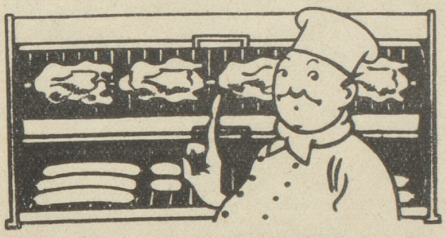
F. M. in Z. Der vom fleissigen Arbeiter wird erscheinen.



Besuchen Sie uns und Sie werden mit uns zufrieden sein

St. Gallen **HOTEL SCHIFF**
alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gastsätte
708 Besitzer: C. Glinz-Rietmann

St. Gallen **Café-Conditorei STOLZ**
Unionplatz
empfiehlt Café, Schokolade, Tee, ff. Spezial-Bier und Weine. Spezialität in feinen Glaces. — Für Gesellschaften schöne Lokalitäten. (688) Besitzer: A. FREI.



693

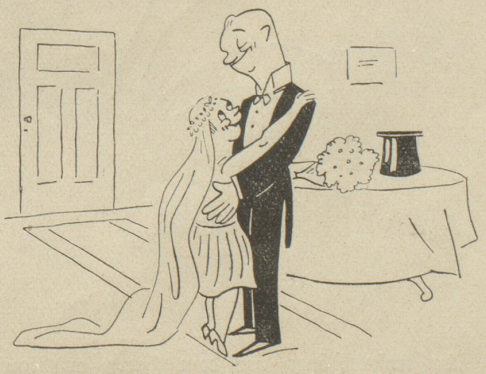
Das Beste aus Küche und Keller **im Hotel „Bahnhof", St. Gallen.**

St. Gallen **Bahnhof-Buffet**
Gut gepflegte Küche. — Reelle Weine. Pilsner-Ausschank.
Mit bester Empfehlung
O. Kaiser-Stettler. 687

Walzenhausen **Kurhaus**
mit aussichtsreicher Terrasse auf See und Gebirge.
Große Säle für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten.
Mäßige Preise. Eigene Schwefelquellen. Das ganze Jahr geöffnet.
Der Besitzer: L. ZECH. 715

Wil **Hotel Schwanen** 3 Min. vom Bahnhof.
Gute Küche und gepflegte Weine. Stets lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für diverse Wagen. 697
Tel. 15. — Portier am Bahnhof.
Höflich empfiehlt sich O. Hidber-Ackermann.

Wenn Sie sich in **GENF** aufhalten, so verbringen Sie einen Abend im 501
Palais Mascotte
Rue de Berne 43
Dancing-Bar und div. Attraktionen



„Nun bin ich Dein, wo Du hingehst, da will auch ich hingehn und sei es bis ans Ende der Welt."
„Na Schatzel, für solch einen weiten Weg vergiß aber nicht „Lebewohl"* für Deine Hühneraugen."

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1,25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.